Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1859

12.7.1859 (No. 170)

Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 12. Juli.

ellen.

illes enen

lorb-

valt-

pon

reits

Borausbegablung: balbjabrlid 4 fl., vierretjabrlid 2 fl., burd bie Doft im Gregbergogtbum Baden 4 fl. 15 fr. und 2 fl. 8 fr. Einrüdungegebübr: Die gespaltene Petitzeile ober beren Raum 5 fr. Briefe und Gelber fret. Erpedition: Rarl-Friedrichs-Strafe Rr. 14, wolelbft auch Die Ungeigen in Empfang genommen merben,

ftellungen auf die Karlsruber Zeitung an.

Deutschland.

†† Rarlerube, 10. Juli. Seute find zwei allerbochfte Drbres, d. d. Baben, 8. b. Dt., erfdienen. Durch Die erfie wird hauptmann Rudolph hoffmann vom 4. Infanterieregiment Marfgraf Bilbelm in ben Rubeftand verlegt.

Ferner werden zum Erjag ber etatemäßigen Ctabeoffiziere in ten Infanterieregimentern und als berntene Saupimanner vom Stab in ten felbftandigen Bataillonen in die betreffenden

1) in tem (1.) Leib = Grenadierregiment Sauptmann

2) in bem 2. Infanterieregiment Pring von Preugen Sauptmann Ramm, mit Unberverfegung vom Jager-

3) in bem 3. Infanterieregiment Sauptmann lebeau; 4) in bem 4. Infanterieregiment Markgraf Bilbelm Sauptmann v. Tannftein, mit Unberverfegung vom 3.

5) im 1. Fufilierbataillon Sauptmann Stengel; 6) im 2. Fufilierbataillen Sauptmann Gachs;

7) im 3. Fufilie bataillon Sauptmann Safenftab (3gnas), mit Unberverjegung vom 4. Infanterteregiment Diart.

8) im 4. Fufilierbataillon Sauptmann v. Schilling, mit Unberverfegung vom (1.) Leib- Grenadierregiment ;

9) im Jägerbataillon Sauptmann v. Beuft. Bu Sauptmannern 2. Rtaffe werten beforbert bie

Dberleutnante und Rompagniefommantanten : 1) Rühn im 4. Infanterieregiment Marfgraf Bilbelm,

2) Rigel im 3. Infanterieregiment, 3) Somitt (Ratt), Rommandant ber Sanitatofempagnie,

4) Beg im Jägerbataillen,

5) Bidemann im 4. (Referve-) Füfilierbataillon, 6) Lemaiftre im 3. Infanterieregement,

7) Strobmeyer im 2. Infanterieregiment Pring von

8) Seld im Jägerbataillon, Bonomann fines ministe.
9) Wehrle im (1.) Leib-Grenadierregiment, 10) Straub im 4. (Referve-) Fufilierbataillon.

Bu Rompagniefommandanten werden ernannt bie

1) Rarl Gade vom 3. Infanterieregiment, mit Ber-

fegung jum 3. Füfilierbataillon; 2) v. Bogel vom 2. Infanterieregiment Pring von Preu-

Ben, mit Berfegung gum Jagerbafaillon;

3) Goaffer im 2. Fafil erbataillon; 4) v. Shilling (Mar) im 1. Funtierbataillon;

5) v. Stetten im (1.) Beib-Grenadierregiment;

6) Peter fon vom 4. (Referver) Füfilierbataillon, mit Berjegung jum 3. Infanterieregiment;

7) Stein wachs vom 1. Fufilierbataillon, mit Berfegung

jum Jägerbataillon; 8) Thilo im (1.) Leib-Grenabierregiment;

9) Gifen im 4. Infanterieregiment Darfgraf Bilbelm; Unger im 4. Infanterieregiment Markgraf Bils

+ Rarlerube, 10. Juli. Borgeftern veranftaltete bie

Alle Pofterpeditionen nehmen fortwährend Be= | biefige Mufeumsgefellichaft einen mufitalifden Abend in ihrem Sommetlofal zum Beften ter verwundeten öfterreichischen Rrieger, wezu fie bie Rapelle tes f. f. öfterreichichen Regimente v. Benedet von Raftatt berufen batte. Dbgleich ber himmel im Laufe tes Rachmittags eine vollgefüllte Regenicale ausgeß, wodurch Mancher von ber Theilnahme medte abgehalten morten fein, ging bed - tie fürftliche Gabe von 100 fl. von 3brer Ronigl. Sobeit ber Frau Großberzogin = Mutter Sophie eingerechnet - Die nambafie Gumme von 554 fl. ein. Davon geben bie Tagestoften ab, und bas llebrige - im Rettoberrag von 478 fl. 33 fr. - wird ben im Rampf fur Defterreichs und Deutschlante Unathängigfeit ungludlich Bewortenen gu gut fommen. Gingelne Sefibefucher batten febr bedeutende Gaben gefpenbet.

> Rarieruhe, 11. Juli. Das Gefangefeft, bas geftern - begunftigt von bem fconften Wetter - in Durlach ftattgefunden bat, mar ein in jeder Leziehung mobigelungenes. Es betheiligten fich bem Bernehmen nach 17 Ges fangvereine. 3hre Leiftungen fanden ben allgemeinnen Unflang; ebenfo bie bir Rapelle tes f. f. öfterr. Regimente Benedit von Raftatt. Gine unabjebbare Menschenmenge mar burch bas Geft nach Durlach gelodt worden. Der Ertrag, welcher befanntlich ben ebelften 3weden zufließt, muß ein fetr nams hafter gewesen fein. Bir werben Rabe es über bas Teft nachtragen.

> S* Pforgheim, 10. Juli. Rach bem bon bem Borftanbe des Buftan = Udolf . Bereins Dabier veröffentlichten Rechnungebericht über cas Ertragnig ber vorfabrigen Gamm= lungen und beren Bermendung betrug die gange Einnahme Des Bereins im legten Jahr 1139 fl. 41 fr., und Die Gefammtausgabe 1139 fl. 28 fr. Bon ber genannten Einnahme fommen ale Beitrage auf Die Stadt: an Cammlungen 710 fl , Sentollefte in ter Schloffirche 127 fl., Beirrag eines biefigen Einwohners 100 fl., Errag eines Fenerwerfs 30 fl., recefdiedene fleine Betiage II fl., b. i. gufummen von ber Stadt Pforgheim 978 fl. Aus ben Landorten floffen am merften: aus Ellmendingen, Feftellefte 40 fl. 42 fr., und Guingen ebenfo 40 fl. 27 fr., fobann von Röttingen 25 fl. Ben ben eingegangenen Gelbern murten 1055 fl. an Die Sauptvereine-Raffe in Beibelberg abgeliefert. - Das biefige Lofalblatt ents balt das erfte Bergeichnig ber bei bem biefigen Frauenver: ein für die vermundeten Defterreicher eingegangenen Beitrage an Gelb, Charpie ac. Unter ben Gelebeitragen fommen Beis trage Gingelner mit 100 fl., 48 fl., 25 fl. und 10 fl. vor. -Bur Unschaffung von Reuen Testamenten für unsere babifden Seloaten find bier bie jest 228 fl. 22 fr. eingegans gen und an den badifden Bondeeverein für innere Diffien abgeliefert worden. - Die Beintranben maden in biefis gen Belanden und in den benachbarten Beinbergen außeis orbentliche Fortidritte. Bei einer ungewöhnlichen Menge und Große ber Trauben ift Die Entwidlung ber Beeren in wenigen Tagen ungemein fart vorangerudt.

& Beidelberg, 9. Juli. Der Frembenverfebr, melder feit einer Reibe von Jahren um biefe Beit febr ftart au fein pflegte, ift noch immer febr gering. Die Rlagen baruber von Gertin ber Gaftwirthe, Reftaurateure, Drofdenfüh-rer ze. find allgemein; befonders aber flagen auch die Befiger von größern und fleinern Wohnungen, welche theils fest fcon leer ft.ben, theils um geringere Preife abgegeben werten.

Der Berluft ift um fo empfindlicher, als man es bier auf feiner Seite an Roftenaufwand fehlen laßt, um die Bobnungen angenehm und elegant einzurichten, mas ebenfomobl von Gaftwirthen als auch von Privatleuten geschieht. Much unfere Drofchfen find fo fcon und bequem eingerichtet, wie es wohl nicht leicht in größeren Statten mehr geschieht. Bu ten bemerfenswertheften Gaften geboren 80 Gougen aus Bremen, welche in Diefen Tagen bier auf ihrer Reife gu bem großen eidgenöffischen Schugenfeft in Burich fich aufhielten. Ihrer Ausjage nach maren mehr als noch einmal fo viel von ibren Landsleuten mitgefommen, wenn fie nicht tie gegenwar-tigen friegerijden Zeitverhaltniffe baran gehindert hatten. Die Sammlungen gur Unterftugung ber Rriegever-wun beten und ber Familien ber Befallenen, sowie auch für Die Bafferbeichabigten in Beinbeim und für ben bortigen Maschinenbauer Plag nehmen einen guten Fortgang.

Une bem Oberamtebezirk Seidelberg , 10. Juli. Geftern Rachmittag, es mag eiwa 2 Uhr gewesen fein, murten in bem Pfarrborf Sandbaufen Die Ginwohner ploglich burch Teue larm erschreckt. Das Feuer mar in ber Tabafefabrif eines bortige Bewohnere ausgebrechen. Doch war febr fcnell Silfe, w iche fomobl von ben Drieberohnern als auch von tenen aus ben Rachbarorten geleiftet murbe, ba. Dan fonnte bas Feuer baid bemeiftern, und bas freilich noch immer bedeutende Unglud auf Das Riederbrennen von einigen Saufern und Echeuern befdranten.

Freiburg , 11. Juli. Weftern Abend mit bem Schnelljuge ift Ihre Raiferl. Soh. Die Frau Großherzogin Stepha= nie bier angefemmen und bat nach furgem Aufenthalt im Babnhofe Die Reife nach Schloß Umfirch weiter fortgefest. 3m Babnbof hatten die Spigen des großh. Militars und ber Bivilb borden Die Ebre, Ihre Raiferl. Sobeit gu begrußen. Much war, da bie Unfunft der hoben Berrichaft ichon Tago guvor befannt geworden, eine große Bahl ber Einwohnerschaft beim Bahnhof verfammelt.

A* Waldebut, 8. Juli. heute wurde bie zweite Jahredrechnung feit dem Besteben ter biefigen Baifen : und Sparfaffe burch ben Berwaltungerath und engern Muefcuy geprüft, und ergab dieje Prüfung, daß in ber verhaltnißmaßig furgen Beit bis 31. Dezember v. 3. nicht weniger als 73,790 fl. 51 fr. Waisen= und 74,903 fl. 46 fr. Spargelber, ober zusammen 146,694 fl. 37 fr. eingelegt worden find. Und bat fich bereits ein Refervefond von 2578 ft. 37 fr. ge-

Diefer Tage gingen 1121/2 Pfo. Charpie und Berbandzeug und 123 fl. Geld von bier an bas Silfstomite fur Die Derwundeten Defterreicher ab.

23 aldehut. 9. Juli. Seute Abend 8 Uhr verfünden zahlreiche Böllerschuffe beim Fahrhaus, daß man mit Legung ber Gifenbabn . Gitterbrude über ben Rhein fertig geworden ift. Im gleichen Berbaltniffe waren bie Bogenbauten burch ben Drt Robleng vorangeschritten, und lagern nun gegen 600 Arbeiter, welche von ihren Banberen regalirt werden, auf beiden Ufern in vollster Freude, mabrend wohl ber iconfte Bau bes Landes, mit babifden und ichweizerischen Fabuen, mit Buirlanden und Daienbaumen geziert, feiner Berwen=

dung geharrt. Brude ift 240 guß lang, 17 Ruß boch und 10,000 Bentner ichwer. Bu Unfang biefes Jahres mar noch faum Die Berfftatte aufgeschlagen und jest ftebt Die Brude icon voll-

offichite Biftraga.

(Fortfegung.)

Bermeigerund Beider Afriderungen faber bie Dimitri Rem manberte auf's Gerathemobl weiter, aber von Beit ju Beit blieb er wieder fteben, um ben Biffrapa auf's neue gu befdmoren und beraueguforbern.

Gegen Mitternacht bemerfte er endlich zwei Lichter am Sorizont. Er orientirte fich jest und erinnerte fic an bie Begend. Das mußten bie genfter einer Schente fein, die am außerften Ende ber Steppe und am Ranbe bes tiefen Abgruntes lag, ber fie in Rortweft begrengt. Der Bacter biefer Chente war gerabe ein Soulbner bes perfiorbenen Matthaus Rem. Soffte Dimitri, etwas Gelb von tom Bu erhalten , ober wollte er fich blos gegen bie Ratte ftarten , bie er empfand, er fdritt gerabe auf Die Schente los.

Ginige Radtidmarmer aus ber Radbaricaft und einige gifder, welche ben Tagesanbruch erwarteten, fagen barinnen und thaten fic

Dimitri feste fich gu ihnen.

egebampfere "Eugen"

lotte gegen Zava wencen

Man bot ibm Bein. Er verlangte Branntwein. Man fprach bon feiner verzweifelten lage . . . er trant . . . von ber fconen 3vanowna, welche mit einem jungen Manne aus ber Rachbaricaft verlobt fei ... er trant wieber . . . man jog ihn mit bem Biftrapa auf, und er forberte noch einmal ben Biftrapa beraus und tranf immer

Es folug Mitternacht.

Best fühlte ber arme junge Dann Sipe, bas Fieber glubte in feinen Abern , er febnte fich neuerdings nach ber Ginfamfeit und bem

Aber bas ungewohnte Erinten batte fein ohnehin vom Fieber er. | feine feurigen Ruffern ein und eilte bavon wie ber Blip.

bistes Gebirn überreigt und ber Temperaturmechfel bagu verfeste ibn bald in einen halbbetruntenen Buftanb.

Taufend ungufammenhangenbe Bilber wechfelten in feinem Beift, fein Blut focte in feinen Abern, por feinen Mugen tangten phantas flifde Befta'ten. Aber er fdritt immer vorwarts, ohne über tiefen ibm neuen Buftanb nachzubenten.

Rach einer Biertelftunde ungefahr glaubte er ein paar Schritte

binter fic ein Geraufd ju boren.

Er blieb fieben, fcaute fich um und borchte.

Einige Minuten fpater glaubte er wieber Etwas ju boren. Geltfam! Er ftrengte vergebens feine Mugen in ber Richtung an, woher bas Beraufd tam, aber er fonnte nichts feben.

Er befdleuniate feine Schritte. Gein Berg folug jest gewaltig, er fühlte beftige Schauer über feinen gongen Rorper riefeln, Alles in feiner Rabe foien im Rebel ju tang n und wie ein Berenfabbath um ibn berum zu mirbeln.

Pioglich branate fich ein gottiger, fcmarger Ropf mit langer Dabne und feurigen Mugen, ein Ropf, wie man ibn bem Biftrapa Bufdreibt, fo gubringlich und mit folder Gewalt unter feinem rechten Urm burd, bag er einige Schritte gurudtaumelte und Anfange glaubte, tie Coulter fei ihm abgeriffen.

Das war ber Biftrapa. Er mußte es fein.

Dimitri erinnerte fich fogleich feiner Berausforberung, feines Grolles, feiner Sebnfucht nach bem Tobe, und fowang fich wie ein Bergweifelter auf ben Ruden bes Biftraya, aber er folog bie Mugen, ein folder Schreden batte ibn jest erfaßt.

Der teuflifde Renner ließ ein lange anhaltenbes B'ebern verneb. men, welch s in ben entfernteften Tiefen ber Bolle gu miberhallen fien. Dann baumte er fich, richtete fich ftolg auf, jog bie Luft in

Mie Dimitri fich fo fortgetragen fühlte, empfand er im Bergen Etwas wie Reue. Aber biefe Reue mar turg. Der arme Junge bilbete fich ein, es tonne ibm nichts Gludlicheres wiberfahren, ale fterben! er öffnete bie Mugen.

In feltfamer Laune folug ber Biftrapa anfänglich ben Beg nach ber Butte ein, wo ber alte Dftap jest ohne Zweifel in tiefem Schlafe

Dimitri ergriff fatt eines Bugele bas Dhr feince bollifden Reit-

pferbes und rief : Richt nach Saufe follft bu mich fubren, Gatan . . . an's Deer!

Un ben Abgrund! Und biefen Befehl begleitete er mit einem traftigen Stoß in bie

Beiden tee Pfertes. Der Biftrapa blich einen Mugenblid fleben, machte eine Benbung

nach ber bezeichneten Richtung, und rannte bann mit unglaublicher Conelligfeit bovon über Gebuich, Belfen, Teiche , Baumftrunte, bie quer über ben Beg lagen, und tiefe Coludten; nichts bemmte fei-

Er galoppirte immer gu, und fein Reiter, beffen fliegenber Dantel balb ba balb bort einige gegen gurudlaffen mußte, glaubte in bumpfer Refignation auf ben Blugeln bes Sturmes bem Tob in bie

Man mar am Rande bes Abgrunds, an ber Stelle, wo er am tiefften war. Scharffantige gelfen lagen unten, bie ben Sturg noch gefährlicher machten. Rod ein Sprung und es war gefdeben!

"3vanowna"! rief Dimitri , "ale Abichieb vom geben. 3vanowna! . . . meine theure 3vanowna!" (Fortfepung folgt.) Armeelorps, mit-Anomoine bet ögerreichfichen Roufinger

bem Pringen von Peragen von ben bentichen Regierung

birett, mit Umgebung ber Bunbeverfassung

BLB

LANDESBIBLIOTHEK

als einem Jahre bergeftellt. Riemand, welcher die fchlanken Brudenpfeiler fieht, wird glauben, bag Granitblode von 2= bis 300 Bentnern barin fteden, an benen oft von Schluchfee ber 40 Pferbe und Ochsen gezogen haben. Man hofft, bag Die Bahn nach brei Wochen dem Berfehr wird übergeben werben fonnen, und verspricht man ihr die gunftigfte Rentabilität. In einer Stunde ift man bann von bier in Burich.

2 Borrach, 10. Juli. Der Frauenverein babier bat fich auf ben Grund der Statuten Ihrer Königlichen Sobeit ber Großberzogin Luise vom 6. v. Dt. vor einigen Tagen fonftituirt, eine Prafidentin, einen Ausschuß und einen Beirath in ber Perfon bes großb. Umtevorftandes ermablt und bie Sammlungen begonnen, die, wie wir boren, recht erfreuliche Resultate liefern. - Auch die hiefige neugegrundete Feuers wehr bat icon vor einiger Zeit einen tuchtigen Sauptmann mit Bugoführern ermablt, unter beren Leitung fie fich fleißig

Stuttgart, 11. Juli. Unfere bei Beilbronn fiebenbe Feldbivifion wird in biefen Tagen von bort gurud und in Cantonnemente lange ber Gifenbahn bie über Goppingen binaus marfdiren. Das Sauptquartier fommt nach Canns ftabt und es treten bebeutenbe zeitweilige Beurlaubuns gen bei ber Infanterie ein. Die Difpositionen find ber Urt, daß innerhalb einer Boche bie volle bundespflichtige Starfe wieder bergefiellt werden fann. Bis jum 15. muß bie For-mation ber beiben neu geschaffenen Jagerbataitione pollendet fein. Bedes der acht Infanterieregimenter gibt 150 Mann und außerdem die entsprechende Ungahl Unteroffiziere ab, wodurch die acht Rompagnien ber Bataillone gebilbet werben. Die Offiziere find bereits ernannt und find biebei porzugemeife ebemalige Schugenoffiziere berudfichtigt worben. Der Stand ber Regimenter wird aber burch Dieje Abgabe an Mannichaft nicht vermindert werden, ba der Ausfall burch Landwehrmanner gededt wird, welche in die Linie eingewiesen werden, fo bag beren Bataillone nicht unter taufend Feuer= gewehre berabfinten.

Munchen, 9. Juli. (R. Corr.) In Folge allerhöchften Befehle bat bie gesammte Infanterie bes bayrifchen 21 r= meetorpe mit Schirmmugen auszumarschiren, und find bie etwas ichweren Leberhelme in ben Garnifonen gurudzulaffen. Da auch im Tornifter nur bas Allernothwendigfte eingepadt werden durfte, fo ift ber Mannichaft bie möglichte Erleichtes rung geicaffen. Die Dffigiere haben gubem mabrend bed Mariches Die Epauletten abzulegen. Dbwohl ber Musmarich ber biefigen Truppen beute ichon um 4 Uhr Morgens erfolgte, fo batte fich bennoch eine ungeheure Menfchenmenge Bu bemfelben eingefunden und viele taufend Perfonen begleites ten die Truppen bis außerhalb bes Stadtbegirfe.

Munchen , 9. Juli. Bente beginnt ber Musmaric unserer Garnifon. Die Truppen werden porlaufig an ber Iller und Donau, an ber baprifd-württembergifden Grenze, aufgestellt werben, wo fie ihrer weitern Bestimmung entgegengufeben baben. Das Sauptquartier fommt nach Gungburg.

Bom Stilfer Joch. Die neueften Borfalle bei Bor. mio, Die ein Berner Telegramm unrichtig bargefiellt hatte, erzählt die "Tir. Bolfes und Schütengig." in einem Berichte aus St. Maria, 30. v. D., aljo: Bereits feit 6 Tagen ftand Die Rompagnie bes hauptmannes Riene von Raiferjager balb bei ben Babern von Bormio, bald in St. Maria unter ber Ferdinandshöhe auf Borpoften. Die 1. Kompagnie bes Raiferjager-Bataillone ftebt icon brei Bochen hierorte mit einer Abtheilung von Rogbach-Infanterie und bat noch nie Etwas vom Teinbe entbedt. 2m 26. machte nun Sauptmann Riene einen freiwilligen Streifzug in's Beltlin gegen Tirano. Er hatte nur 60 Mann bei fich, ba alle übrige Mannichaft auf Borpoften fand. Sinter Tola bei le Preffe ftieg er Abende 7 Ubr bei einer ftart verschangten Brude, genannt Ponte del Diabolo (Teufelsbrude), auf ben Feind in ber Starte von 200 Mann. Die Difpositionen gum Angriff und Diefer felbft Moment, benn Sauptmann Riene, ber bie Ueberrafchung bes Feindes bemerfte, wollte ihm feine Beit laffen, fich ju ruften. Es war bie Abficht, entweder bie Brude gu nehmen ober ben Feind gur Entwifflung gu gwingen. Mit Sturm wurde Erfteres erzielt, nach ziemlich hartnadiger Bertheidigung. Der Feind fioh hierauf verwirrt bavon und ließ bie mit Brettern haushoch aufgeführte hutte mit Allem, mas barin war, im Stich. Bereits gefochte Polenta, eine Maffe Mehl, tupferne Reffel, Bein, Branntwein, Kleidungsftude aller Urt und über 20 gerollte Militarmantel und Munition waren bie Trophaen bes Sturmes. Die Butte ftand fogleich in bell auflodernden Flammen , Die bolgernen Brudenverfcalungen wurden alle gerftort. Die Steine maxen gu feft gemauert. Leiber war bie Situation fo, daß die Feinde alle, fogar mit ihren 3 Tobten und 6 Bermundeten burchfamen. Es war Garibalbi'iches Befindel mit piemontefifchen Offizieren als Inftruftoren ic. Die Dammerung mar eingetreten, Sauptmann Riene hatte ohnedies bie Beifung, nur bis Cippina vorjugeben , und ba er bes andern Tags eine Refognosgirung in zwei andere Thaler vorzunehmen hatte, wurde ber Rudgug angetreten. Rachts 12 Uhr war Sauptmann Riene mit feis ner Mannichaft wieder in Bormio. Er bat bas Glud, ber Erfte gu fein, ber von biefem Bataillon (mit ber 4. Rompagnie) ins Feuer fam. Unfere Leute hatten nur 1 Bleffirten.

A Bom Main, 10. Juli. Wenn auch die neueften Untrage Preugens und Defterreichs beim Bunde bas Bemeinsame haben, baß Ge. R. Sob. ber Pring : Regent won Preußen an die Spige ber beutschen Armee gestellt werben foll, so murbe man boch febr irren, wenn man glauben wurde, es fei bamit eine vollftanbige Ginigfeit ber beutichen Regierungen im Unjug. 3m Gegentheil: beibe Untrage fieben zu einander in pringipiellem Wegenfas. Preugen wünscht, bag bas Dbertommando über fammtliche beutiche Armeeforpe, mit Ausnahme bes öfterreichifden Kontingente, bem Pringen von Preugen von ben beutiden Regierungen bireft, mit Umgehung ber Bunbeverfaffung,

endet ba! Ebenfo wurden die Rheinbauten in nicht viel mehr | überiragen werden folle; Defierreich bagen ftellt fich gan; auf ben Boben bes Bunbesrechte: es wünicht, bag bie gange Bunde 8-Armee mobilifirt, und daß bas Dberfommando über biefe Armee, auch bas öfterreichische Routingent eingerechnet, von Bundes megen und nach Maggabe ber Bundesverfaffung an den Pringen von Preugen übertragen werben foll. Rach ber preugischen Auffaffung foll Preugen an Die Spige Des nichtöfterreichifden Deutschlands treten, für daffelbe Politif machen, beffen Armeen fommandiren, eventuell Rrieg erflaren und Frieden foliegen auch im Namen Deutschlands, - Alles, ohne vorher Jemanden gu fragen, fic fontroliren laffen ober irgendwie verantworten zu muffen. Der Bundestag foll gang bei Geite bleiben. Preugen verlangt Dies, weil es bie Bundesverfaffung fur bas Bedurfnig bes jegigen Mugenblide für gang ungulänglich und unbrauchbar balt, und eine jo bominirende Stellung auch wegen ber großen Opfer, bie es bringe, beanspruchen fonne; außerbem fonne ber Beberricher Preugens, bas auch eine europaische Großs macht fei, nicht von bem vieltopfigen Bunbestag, bem Reprafentanten ber fleinern Staaten - benn Defterreich fei fur fich vollauf in Stalien beschäftigt - abhangig fein; er fonne nicht Bundesoberfeldherr fein , ber vom engern Ausschuß gemablt werbe, feine Inftruftionen empfange und beliebig abberufen werben fonne.

Defterreich bagegen halt bie Bundesvorschriften auch für ben jegigen Fall für gureichend; es balt mabriceinlich icon befhalb baran feft, bamit ber Schwerpunft ber beutiden Dolitif in Franffurt bleibe, und ibm und ben andern beutichen Regierungen ber bundesverfaffungemäßige Ginfluß auf Dies felbe erhalten bleibe. Es felbit will fich feinen Bunbespflich= ten nicht entziehen, fonbern ift bereit, jeden Mugenblid Die brei Urmeeforps, welche bas öfterreichische Bundesfontingent bilben, zu ftellen ; es will fie fogar, wie alle andern beutschen Bundes-Armeeforps, unter ben preugifchen Dberbefehl ftellen, Damit Die Ginbeit Des Kommando's beftebe; aber es will, bağ es ein Bort in Die Politif Deutschlands mit bineinreben burfe; es will, bag Dies auch ben andern beutichen Res gierungen geftattet fei. Es will fich feiner Pflicht entziehen, aber es will auch fein Recht aufgeben; und was es für sich will, will es auch für die andern Regierungen.

Diefer Gegenfas foll jest beim Bund ausgeglichen werben. Bis jest ftebt, fo viel wir wiffen, Preugen mit feiner Forderung noch allein ba; benn wenn auch bie beutschen Res gierungen geneigt fein mogen, ihre Urmeeforpe unter preußi-iden Dberbefehl gu ftellen, fo icheint es boch, bag fie noch nicht ausgesprochen haben, daß fie fic ber von Preugen beanfpruchten Diftatur - fo ungefahr wird man's nennen fonnen - ohne weiteres unterwerfen wollen, jumal man noch gar nicht weiß, welches benn bie eigentlichen Bielpunfte ber preußischen Politit find. Statt fie anzugeben, bat Preugen bieber ftete nur unbedingtes Bertrauen fur biefelbe in Unipruch genommen. Jest endlich muffen bie Stellungen flar werden. Grn. v. b. Pfordten ift Die Berichterftattung über beibe Untrage übertragen worben.

Raffel, 8. Juli. (R. Corr.) Den Gemeindebehörden ift nunmehr offiziell die Beisung zugegangen, daß vom 17. b. M. an 9 Tage großere f. preußifde Truppenabtheis lungen bier durchziehen werden, welche bier und in bem Umfreise ber Stadt, eine Stunde weit, je eine Racht einquartiert werben follen.

× Robleng, 7. Juli. Die Trauben entwideln fic aller Orten mit einer faft munderbaren Schnelligfeit, wie fie felbft in ben beiben letten Jahren nicht ftattfand; Die Beeren haben icon bie Große gewöhnlicher Erbien und , mas bie Sauptfache ift , Die Stode find mit Diefer lieblichen Frucht überlaben , in einer Weise , bie namentlich bei ben rothen Trauben merkwurdig ift. Man halt es fur ein fehr gunfliges Zeichen, wenn die Trauben in ben letten Tagen bes Juli bangen, b. b. burch ihre Schwere von ber auffiehenden Richtung in eine bangenbe übergeben, mas biesmal großentheils icon jest ber Fall ift. 3m Beinhandel berricht bei Diefen Aussichten fein Leben und die Preife find niedrig.

in einer fubbentichen Zeitung murbe biefer Tage gemelb in Ems gleiche bie Frequeng ber Rurgafte faft ber bes voris gen Jahres, eine Behauptung, welche allen Grundes entbehrt;

bas Bad ift febr fdwach besucht. Sannover, 8. Juli. (Preuß. 3tg.) Es ift jest bestimmt, bag am 23. b. mit dem Transport unferer Truppen auf ten Rhein zu begonnen werden foll. Die beutige Rachricht von ber einstweiligen Baffenruhe in Italien wird an biefer Beftimmung nichts anbern fonnen.

* Berlin, 9. Juli. Preugen, in feiner Politif burch ben gang unerwarteten Abidluß bes Waffenftillftandes besorientirt, icheint erft ben weitern Berlauf abwarten gu wollen, ebe es eine neue Entichließung faßt. Borerft foll nach ter "Roln. 3tg." eine Beurlaubung in ber Landwehr ftattfinden.

Serlin, 10. Juli. Wir haben bereits angebeutet, bag bie Radricht von dem Abichluß bes Baffenftillfandes bier vollftandig unerwartet gefommen ift. Debrfeitig wird behauptet, felbft der f. öfterreichifde Abgefandte Fürft Binbifdgrag fei von berfelben überrafct worben. Es icheint feinem Zweifel mehr zu unterliegen, bag bie Miffion bes Fürften nach Berlin einem legten Berfuch gegolten bat, Preu-Ben jum thatfraftigen Gingreifen in ben Bang ber Ereigniffe ju bewegen. Berichiedene Unzeichen laffen entnehmen, bag seine Berichte über Die einstweilige Aussichtelofigfeit folder Bemubungen in Berong ben Entichlug bervorgerufen haben, ben-Beg ber bireften Berftanbigung mit bem Raifer Rapoleon nicht abzulehnen. Befanntlich hatte fich ber f. öfterreichische Minister bes Auswärtigen, Graf Rechberg, um Dieselbe Zeit zu seinem Monarchen nach Berona begeben, als Fürft Binbijdgrag nad Berlin abreiste. In ber Mitte voriger Boche foll zwifden unferer Sauptftadt und bem öfterreichifden Sauptquartier ein febr lebhafter telegraphifder Berfehr fattgefunden haben. Sicherlich wird man bei unbefangener Auffaffung ber Berhaltniffe es nur gu begreiflich finten, bag Defterreich eine rafche, felbftandige Enticheidung unfruchtbaren Berhandlungen vor-

Wenn ihm einmal feine wirtsame Silfe gu Theil wers ben foll, bat es nach Lage ber Dinge von einer unmittel= baren Abmachung mit feinem Begner ichwerlich weniger ju erwarten, ale von einer burch mancherlei frembe In-tereffen und Conderzwecke bestimmten Dazwischenkunft ber vermittelnden Machte. Im hinblid barauf wird bier in weiteren Kreisen die Meinung laut, bag Defterreich es überhaupt in feinen Intereffen finden möchte, auch von ber friedlichen Erledigung ber italienischen Streitfache, be= ren friegerifche Ausfechtung ben beiben querft in Waffentonflift gerathenen Parteien allein überlaffen worden ift, jede fremde Einmischung möglichft fern ju halten. Jedenfalls werden bie Neutralen wohl nicht verlangen fonnen, eine Ungelegenheit, die in ihren bieberigen thatfachlichen Enticheidungen von ihnen ale eine öfterreichifch = fra ngofifche Frage behandelt morben ift, nun ploglich ale ausschließlich europaische Frage ihrem Ausschlag gebenden Forum jugewiesen gu feben. Die Unregung jum Abichluß bes Baffenftillftanbes ift befanntlich von bem Beherrscher Frankreichs ausgegangen. Done Zweifel fand berfelbe nach wiederholten ichweren Rampfen ichon in bem Buftand feiner Armee einigen Grund, Die zeitweilige Un= terbrechung ber Feindseligfeiten zu munschen. Außerdem trieb ibn wohl der Gedanfe bagu, durch einen Schritt freiwilligen Entgegenfommens ben Schein zu vermeiben, ale habe er unter bem Drud ber in Aussicht ftebenden deutschen Armeeaufftellung fich gur Rachgiebigfeit verftanden. Endlich aber liegt bie Unnahme nabe, es fei bem Urheber ber gangen Berwidlung von großer Bichtigfeit erfchienen, in den Augen der Neutralen fich den Ruhm der Mäßigung zu retten, zumal er an der vollständigen Durchführung feines Programms wohl felber ichon zweifelt, und Die Stimmung Lord Palmerfton's, wie bes Fürften Gortichas foff ihm eine nicht geringe Burgichaft bafur bietet, bag ein wesentlicher Theil ber von ihm verfolgten 3mede auf Die eifrige Unterftugung Englands und Ruglands zu rechnen bat. Gerade auf Diesem Gebiete treten aber Die großen Gefahren gu Tage, welche für bas Intereffe Deutschlands aus Preugens Solidarität mit einer brittifcheruffifchen Debiation ermachfen fonnen. - Sier in Berlin haben jest die Truppenbeme gungen nach dem weftlichen Deutschland ihren Unfang ges genommen. Beute frub ift bas biefige Bataillon bes 2. Garbe-Landwehrregimente gunachft nach Spandau ausmarichirt, um alsbald von bort weiter ju geben. Morgen wird bas bier garnisonirende Bataillon bes 8. Infanterieregiments fich in Marich fegen und vorerft nach Bittenberg ruden.

Wien, 8. Juli. Bereits gestern Abend mar folgenbe Thatfache bier befannt: Mittwoch am 6. Juli gegen Mittag ericien ber vertraute Abjutant bes frangofifchen Monarchen, General Fleury, im Sauptquartier von Berona und verlangte eine Audienz bei Gr. Maj. bem Raifer. - Der F.M. E. Frbr. v. Reifcach, welcher in ber Schlacht von Magenta verwundet und in Munchen wieder gludlich bergeftellt wurde, ift bier angefommen. Derfelbe wird nach furgem Berweilen wieder gur Urmee in Italien reifen. - F.D.E. Clam = Ballas ift auf feiner Durchreife von Berona nach Wien in Trieft eingetroffen.

Wien , 10. Juli. (21. 3.) Defterr. Korrespondenz. Gefammtfumme bes Berluftes in ber Schlacht vom 24. Juni. Tobte: 91 Dffiziere und 2261 Mann. Bermundet: 4 Generale, 485 Dffiziere und 10,160 Dann. Bermift: 59 Dffiziere und 9229 Mann. Bon ben Bermiften ift bie Mannicaft ber 9 Rorps abzurechnen, Die ingwijchen gu ben Truppenförpern eingerücht find.

Junebrud, 7. Juli. (2. 3.) Beftern rothete ben Abendhimmel ftarte Feuergluth: ein großer Theil Des Wallfahrtes ortes Ubfam ift in Flammen aufgegangen. Die Sige ift faum mehr zu ertragen, Die Gleticher ichmelgen, und ber Inn fcwillt an; am meiften leiden wohl die armen Bermundeten, welche man auf offenen Leiterwagen über bie ftaubige Strafe führt. Es fommen fortmabrend neue Transporte an. Un ber untern Etich werden und find bie Bruden theils bemolirt, theils mit Pechftrobfrangen unterlegt.

Dalmatien.

Bara , 8. Juli. Die "Wien. 3tg." fcreibt: Beftern -7. fruh Morgens - erschien Die frangofische Fregatte "L'3m= petuenfe" mit ber Parlamentarflagge und verlangte Die Berausgabe bes gefangenen frangofifden Rauffahrteifdiffes "Raoul", bann bes frangofifchen Kriegebampfere "Eugen"; widrigens fich bie gange frangoffiche Flotte gegen Bara wenten murbe. Rach Bermeigerung beiber Forberungen fuhr bie Fregatte binter Punta amica und eröffnete um 8 Ubr bas Feuer, welches unfererfeits febr gut erwiedert murbe, fo bag Die Fregatte um 9 Uhr bas Feuer einstellte und fich nach Rors ben entfernte. Der Feind hat Schaden gelitten, unsererseits fein Berluft. Die f. f. Truppen zeigten fich febr erfreut, mit bem Feind in ein Engagement zu fommen. nachträglich traf ber allerhöchfte Befehl Gr. Maj. bes Raifere gur Ginftel- lung ber Feinbseligfeiten ein. Gin Parlamentar murbe nach Luffin piccolo an ben frangofifchen Flottenfommanbanten mit ber Erflarung geschicht, ber f. f. fommanbirenbe General fet ben "Raoul" nicht auf die Forderung bes Feindes, fondern auf allerhöchften Befehl herauszugeben bereit.

Italien.

Turin, 8. Juli. Die biefigen Blatter melben, bag nach Berichten aus Mailand vom 4. Juli bort nicht weni= ger ale 40 Militarhofpitaler eingerichtet find; in Bergamo, Bredcia, Chiari, Treviglio und ben größern Drtichaften ift ihre Babl ebenfalls groß. Generalleutnant Gianotti ift von Turin abgereist, um ben Dberbefehl über bie Divifion von Parma und Piacenga ju übernehmen. Geit bem 7. b. DR. find die Perfonenguge auf der Gifenbahn von Mailand nach Breecia eingestellt worden, um Truppen beforbern gu fonnen. In ber Combardei ift die Religionsfreiheit und Gleichftellung aller Ronfeffionen proflamirt worden. Aben vas ungewohnte-Trinfen hatte fein ohnehin von

* Turin, 9. Juli, Abends. Man hat Rachrichten aus Bologna vom 6. d. Die Regierungssunta hat den General Mezzacapo zum Besehlschaber aller regulären Truppen von Bologna und den unirten Provinzen ernannt. Die erste Rossonne des 2. Korps der Armee von Mittelitalien ist gestern unter dem Jubel des Bolfes in die Stadt eingezogen. heute wird ein Bataillon Piemontesen erwartet.

* Bur Solferino: Schlacht. Ein Brief eines frango = fiften Dffiziere aus Caftiglione, 25. Juni, ichilbert ben Kampf um die Position von Solferino in folgender Reise:

Der Marich ber Maricalle Baraguey b'Silliere und Mac Mabon batte um 8 Uhr ihre Armeetorps bis an ben guß bes Sugels geführt, auf beffen Gipfel fic bie Rirche bes Dorfes und ber bide vieredige Thurm von Golferino befindet, welcher ber Goluffel ber gangen ofterreichifden Position war. Die frangofifden Truppen glaubten tiefe Stellung , wie bie fruberen , ichnell ju nehmen , fie murben aber burch ein fürchterliches Ranonens und Dusfeienfeuer aus allen Schluchten und Berichangungen , welche ben Gipfel bes Berges bebedten , empfangen. Sunderte von Rafeten fausten mit ben Rugeln baber. Dan feste Mustetenfeuer gegen Mustetenfeuer, Kanonate gegen Ranonate, Laufende von Kartatiden gegen Rafeten. Erop all Dem murbe Richts ausgerichtet. Unfere Golbaten wichen gurud. Man fab fie eiligft bie Abbange wieber berabfteigen, bie fie erflettert batten. Gie griffen, von ibren Offizieren und ben Tapferften unter ihnen fortgeriffen, fofort wieber an und murben wieder gurudgeworfen. Doch hielten einige Chaffeure, an ben Ranbern ber Golucten auf bem Bauche liegend, Stanb. hinter ihrer Dedung bervor feuerten fie auf Die Batterien ober unfichtbaren hinderniffe, von benen man fic aus ber gerne feine Rechenicaft ju geben vermochte. Ein britter Sturm, fdredlicher, allgemeiner, als Die beiden vorbergebenten, brachte eine Menge von Truppen auf eine fchiefe Ebene in Die Rabe bes Gipfele, melde gegen bie Rirde und ben Thurm anfteigt. Die Beweglichften unter ben Chaffeurs erflettern einen mit Bufdwert beftanbenen ichroffen Sugel gur Rechten jener Geplanabe, auf beffen Ruppe eine Gruppe von Eppreffen fich erhebt. Reben bem Thurm bort man bas born und bie Trommeln ertonen ; eine Rolonne von Zuaven, Chaffeure, Golbaten bee 21. und 61. Regimente ffurmten pon neuem gegen ben Sobepuntt ber fcbiefen Ebene, unterflutt burch einen rechtzeitigen Angriff ber Chaffeure b'Afrique, welche ihre Pferbe auf einer Strafe gur Linfen ber Esplanade in Balopp fegen.

Unnuge Unftrengung! Indem fie ben verhangnisvollen Gipfel erreicht, fliebt bie Kolonne noch einmal auseinander, und fleigt in Unordnung bie jur Palfte ber Lange biefes Kampfplages berab, wo fie fich hinter einem bewachsenen Dugel zur Rechten birgt, auf bem eine Anzahl

von Tirailleure ficht.

Der Brief beschreibt nun das Terrain — einen hügel, ber durch steile Abhänge, in welchen sich die Sauser des Ortes bessinden, von der schief ansteigenden Hochebene, auf der die Franzosen herankamen, getrennt ift — um zu zeigen, daß die Desterreicher einen mächtigen Schug an dieser Position hatten. Er erzählt, daß ein vierter und ein fünfter Sturm blutig abgeschlagen wurde, dis es endlich um 12 Uhr den von allen Seiten anstürmenden Massen gelang, diese Stellung zu erobern.

Berona, 3. Juli. (Presse.) Man spricht von einer Berlegung bes faiserl. Sauptquartiers, bas füglich nicht in einer Festung bleiben kann, nach Bicenza. Se. Massestät arbeitet mit eisernem Fleiße; täglich sindet eine Sigung bes Kriegsraths statt. heute wurde ein rufsischer Besneral in Uniform gesehen; über den Zweck seiner Anwesensheit im kaiserl. hoflager vermochte ich keine positiven Data einzusiehen.

Berona, 4. Juli. Am 2. d. M. wurde der k. k. Hauptmann Urban mit einem Schreiben des ersten Generaladjutanten Sr. Maj. des Kaisers, F.M.L. Grafen v. Grünne, in
das feindliche Hauptquartier zu Baleggio an den Marschall
Baillant zu dem Ende entsendet, um die Leiche des auf dem
Schlachtselbe von Solferino gebliebenen Obersten Fürsten v.
Bindisch zu genommen und die von dem Grafen Grünne
im allerhöchsten Austrag gestellte Bitte bereitwilligst gewährt, sowie auch dem Ueberdringer des erwähnten Schreibens von L. Napole on persönlich der Austrag ertheilt, dem
Kaiser von Desterreich gleichzeitig seinen Dank für die chevalereste Behandlung der französischen Gefangenen auszudereste Behandlung der französischen Gefangenen auszudereste Behandlung der französischen Gefangenen auszu-

Beftern follen bei einem aus ber Feftung Peschiera gemachten Ausfalle 2 Rompagnien Piemontefen gefangen genommen und 7 Ranonen erbeutet worden fein. - Bei einer beute ftattgehabten Refognodzirung fiel eine frangofifche Datrouille von 21 Mann und 1 Offigier in unfere Bande. Bie man aus glaubwurdiger Quelle vernimmt, follen die Berlufte ber Frangofen bei Solferino in 8 Generalen, 5 Dberften, 14 Bataillonofommanbanten und 13,000 Dann befieben. Bene ber Piemontefen werden auf 5000 Mann angegeben. Sonach ergibt fich im Bergleich mit unferen Berluften von bochftens 12,000 Mann noch eine bebeutende Mehrzahl auf ber feindlichen Seite. Bon und find, wie icon früher ermahnt, nur 4 Generale leicht verwundet worben, 3 Dberfte blieben todt, 1 murbe fcmer verwundet. - Bon ben beiben Armeen, Die fich am Mincio gegenüber geftanden, burfte bie Angabl ber Frangofen 110,000 und jene ber Diemontefen 60,000 Mann, somit bie Gefammigabl ber Feinde 170,000 Mann betragen baben. Die f. f. Urmee gablie 140,000 Mann.

Biel Aufsehen erregte im hiesigen Bahnhof vorgestern bas Ankommen von vier Waggons mit Lebensmitteln, welche auf der Station Sommacampagna im seindlichen Nayon zurückzeblieben sind und vergessen wurden. Aus diesem Anlaß versbreitete sich alsbald das Gerücht, daß ein Lofomotivsührer, mit seindlichen Kassen und Lebensmitteln von Mailand kommend, in Peschiera durchgegangen und hier eingetrossen sei. Die braven Leute, welche die Waggons hereingebracht, wurden entsprechend belohnt. — Se. Königl. Hoheit der Erzherzog Karl Ferdinand ist gestern hier eingetrossen, um das Kommando des 4. Armeekorps zu übernehmen. Der Minister des Aeußern, Graf Rechberg, besindet sich auch seit gestern wieder im

faif. Hauptquartier.

Heute fand hier das feierliche Leichenbegängniß des Genes rals v. Bur dina ftatt, welcher den bei Magenta erhaltenen Wunden erlegen ift. Gestern ward hier auch der Sohn des Generals Stantowicz, Hauptmann bei Euloz Infanterie, zur Erde bestattet. Heute ist das Wiener Freiwillisgen forps hier eingetroffen. F.3.M. Graf Gyulai bessindet sich derzeit in Rovigo bei seinem Regimente, dessen Inspader er ist, und hat das Rommando des Grenadierbataillons übernommen, das Rommando des Regiments selbst aber dem Obersten Grafen Rophirch überlassen, ein edler Zug militarissicher Selbstverläugnung.

Der aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekehrte f. f. Regismentsarzt Dr. Starf berichtet, daß eine Anzahl von Berwundeten und in Gefangenschaft gerathenen f. f. Offizieren sich in Castiglione della stiviere besindet, und daß dieselben von den gleichfalls gefangenen österreichischen Militärärzten behandelt werden. Unter ihnen besinden sich 1 Oberst, 2 Majore, 5 Hauptleute und Rittmeister, und 17 Obers und Unterseutnante, die in den österreichischen Bertustlisten zum Theil als sodt aufsgesührt worden waren.

Berona, 5. Juli. Der "Allg. 3tg." schreibt man u. A. Folgendes über ben Empfang, ben Sauptmann v. Urban in bem frangofischen Sauptquartier ju Baleggio fand: Es war bort viel Glang und viel Leben. Die wachthabenben Garden mit ihren Barenmugen, Die Dienftthuenden Dffiziere mit Sternen und Orbenebandern verwandelten ben Landfig in eine glangende Szene. Der öfferreichifche Parlamentar wurde von einem Offigier bes Dienftes fogleich gum Raifer geführt, der ihn mit febr vieler Artigfeit empfing und gum Diner lud. Begreiflicher Beife febnte ber Diffizier biefe Ginladung, fo höflich fie auch gemacht war, ab, nahm bagegen bie angebote-nen Erfrischungen bankend an. Go bilbete fich eine Urt improvifirten Frubftude, an bem mehrere bobere frangofifche Diffiziere Theil nahmen. Die Konversation ward lebhaft und mit unendlich viel Taft und Artigfeit geführt; nicht ein Wort, welches bahin gedeutet hatte, bag ber Gaft eigentlich ein Feind fei. Schlieglich brachte man einen Toaft auf Die tapfern öfterreichischen Offiziere, ein Toaft, ber von unferm Offizier in Bezug auf die frangoffiche Urmee erwiedert murbe.

Beute ruckte bas zweite Bataillon ber Wiener Freiswilligen hier ein. Die Leute sehen sehr gut aus. Es sind viele altgebiente Soldaten mit Medaillen unter ihnen, namentslich unter ben Chargen. Ihre Adjustirung ift sehr hubsch und recht zweckmäßig. Das Bataillon bestlirte vor bem Kaiser

unter lautem Surrahrufen.

Unter den in der Schlacht bei Magenta gefallenen Offizieren befindet sich der jüngsie Entel Andreas hofer's, Oberstommandanten von Tyrol im Jahr 1809, Ferdinand Edler v. Hofer. Er hatte als Leutnannt in dem ruhmbedeckten 54. Regiment F.M.L. Grueber alle der Schlacht bei Magenta vorausgegangenen Gesechte mitgemacht, und sich als ein sehr entschlossener, hoffnungsvoller junger Offizier gezeigt.

Berona, 5. Juli. (Defterr. 3tg.) Geit geftern Morgen verbreiten fich bier allerlei feltjame Gerüchte. Man fpricht von Waffenftillftand, von Friedensunterhandlungen, und zwar all' Das aus bem Grunde, weil ein Difigier ber feindlichen Urmee feit mehreren Stunden fich in unferm Sauptquartier befindet, und weil auch von unferer Seite gestern Morgen um 5 Uhr der Sauptmann Urban (Sohn des Feldmaricall-Lentnants gleichen Ramens) ebenfalls als Parlamentar in's feindliche Sauptquartier argeschickt murbe. Letterer langte bereits gegen 4 Uhr nachmittags wieder in Berona an und ergählte, daß er vom Raifer der Frangofen febr freundlich aufgenommen murbe, daß berfelbe nach bem Befinden unferes Raifers fich angelegentlichst erfundigt habe. Nachmittags fpeiste Sauptmann Urban an ber frangofficen Dffizierstafel. Mehrere frangofifche Generale außerten fich mahrend berfelben bodit lobend über bie Tapferfeit und ben Duth unferer Difigiere, und Giner von ihnen fagte fogar gang naiv: "Die Schlacht bei Magenta war mehr ein Duell zwischen tapferen Dffizieren, ale eine gewöhnliche Schlacht."

Bon der Stimmung in unserer Armee fann ich Ihnen nur Günstiges mittheilen, und besonders sind es die Offiziere, die sich sehnen, wieder in den Kampf geführt zu werden, um dem Feinde zu zeigen, daß ihr Muth troß des Berlustes so Bieler ihrer Rollegen nicht im geringsten sich gemindert hat. Sie können daher denken, daß die Nachrichten über Friedensunterhandlungen und Waffenstillstand bei Bielen nicht den mindesten Glauben sinden, und wenn man sie auf die großen Truppenmassen ausmerksam macht, die während zwei Tagen in Berona einrücken, und ihnen bedeutet, daß auch der Feind seine Borposten zurückgezogen hat*), so meinen sie, Dies seien gewiß wohldurchdachte Pläne, und deuten gerade im Gegentheil auf eine große Schlacht hin, die vielleicht schon in Bälde geliefert wird.

Benedig, 4. Juli. Die Ausfahrt von Fifch er barten aus ben hafen langs ber Lagunen, fowie jeder Berfehr gur Rachtzeit zwischen Benedig und Chioggio ift untersagt worden.

Ancona, 30. Juni. General Ralbermatten hat das Bivil- und Militärfommando hier übernommen, ben Belagerungsftand erflärt, und allgemeine Bewaffnung befohlen.

Meapel, 9. Juli. (Sch. M.) General Filangieri, welcher zurücktreten wollte, hat eingewilligt, seine Miniftersftelle beizubehalten.

* Meffina. Die Anfunft ber fardinischen Flotte in Messina unter Baron Tholosano bat jungft eine nationale Demonstration in Messina (Insel Sicilien) veranlagt, die jedoch durch das energische Einschreiten der Behörden ohne weitere Folgen blieb.

Frankreich.

* Paris, 10. Juli. Der "Conftitutionnel" fouftatirt ben guten Eindrud, welchen die Rachricht vom Abichluß eines Baffenftillftandes in den Provinzen hervorbrachte, wo

*) Das feindliche Saupiquartier ift von Billafranca nach Baleggio verlegt worden, und in ber gangen Aufftellung ber Frangofen ift eine rudgangige Bewegung bemertbar.

berselbe überall als Vorbote bes Frieden's angesehen wurde. — Das "Journ. l'Yonne" erhielt folgende offizielle Mittheilung;

Das "Journ. l'Yonne" melbete am 30. v. M., man sete in ben Departementen die Lifte der früheren Militars von allen Graben auf, welche im Fall ber Roth wieder in Dienst treten konnten, und es sei die Rede von einer Aushebung von 450,000 Mann binnen 2 Monaten. Es ist die Pflicht ber Obrigfeit, bas Bolt zu beruhigen: sie erklärt diese Rachricht für falsch.

Das "Journ. bes Deb." plaibirt heute für bie Bilbung eines farten Ronigreiche in Italien. Sardinien muffe bie Lombardei, bas Benetianifde, Parma und Modena erhalten. In Tosfana feien noch Sondergelufte, weghalb man Diefes Land bem jungen Bergog von Parma geben fonne; und endlich werde man die Legationen nicht antaften, um nicht mit bem Papft in Rouflift zu gerathen. Da Defterreich Dies nicht gutwillig zugeben werbe, fo fei zu befürchten, bag ber Waffenftillftand nicht mit dem Frieden ende. - Es find bereits 200 eiferne Dorfer nach Italien abgegangen. Es find bies biefelben , Die man fur Gebaftopol bestimmt hatte. Rebenbei aber arbeitet man bier an bem Dodell eines gezogenen Mörfers, von bem man fich feine geringeren Erwartungen macht, ale von ben gezogenen Kanonen. - Aus mehreren Nordbepartementen meldet man bas plogliche Biebererscheinen ber Rartoffelfrantheit, die man feit 5-6 Jahren faft gang befeitigt glaubte.

Louis Beuillot bedient sich heute in seinem Streite mit der "Patrie" und dem "Siècle" über die Ereignisse von Pe=rugia einer Polemis, welche in der französischen Presse ganz unerhört erscheinen muß. Um zu beweisen, welche Glaubswürdigseit die von Parteien angestellten Untersuchungen über solche Ereignisse wie die in Perugia verdienen, zitirt er ausssährliche Auszüge einer in Frankreich verbotenen und von französischen Flüchtlingen — den Freunden des "Siècle", wie L. Benillot sagt — geschriebenen Brosch üre, welche den Titel sührt: "Untersuchung über den 2. Dez. und die nachfolgenden Thatsachen. Erstes Heft. Der Pariser Staatsstreich. Brüssel, 1852. Druck von A. Labrour und Comp." Der Hauptsredasteur des "Univers" besist nur dies erste Heft, und zirrt daraus haarstränbende Schilderungen von den Gräuelthaten, welche die französischen Soldaten und Dssiziere während der Tage vom 2., 3. und 4. Dezember ausgeübt haben sollen, und denen die angeblichen Schandthaten der Schweizer in Perugia nicht das Wasser reichen. Beuillot schließt seinen Artisel sols

gendermaßen:

Diefelbe Partei, welche folde fomutige Pampblete forieb, ftellt nun eine Untersudung über ihre Rieberlage in Perugia an , ober bauft vielmehr abermale Lugen und Berlaumbungen gu bemfelben 3med auf. Mles, mas biefe Partei nieberhalt, ift fcanblid. Sie bat einen alten Daß gegen alle Regierungen, und ehrt nur bie Golbaten, welche ihre Rurften verrathen. Bir wiffen nicht, mas die "Patrie", welche am 5. Dez. feine Befatung in ihr Bureau erhielt , beute vom Recht ber Prafibenten über bie republitanifden Inftitutionen bentt. Bir glauben , baß fie bierin anderer Deinung ift , wie ber "Siecle". Bebenfalls wird fie noch zugeben , bag bas Recht bes Papfies über Perugia minbeftens eben fo gewiß war, ale bas, beffen fic ber Prafibent bemachtigt. Der Papft fonnte alfo mit vollem Recht feine Autoritat wiederherftellen; er that es mit Bewalt , ale es nicht burd Dilbe ging. Bir hoffen , bie "Patrie" werbe nicht mehr von ben Grauelthaten in Perugia fprechen; wenn ber Siecle" noch bavon fprechen will, fo werben wir ibn an bie Unterfuchung erinnern , welche bie fogialififden Blatter nach ben Junitagen gegen ben "Golachter" Cavaignac anftellten.

Bermischte Nachrichten.

** Eppingen, 8. Juli. Durch ben freiwilligen Rüdtritt unferes seitherigen Bürgerm eifters, prn. Apotheters Löther, ber
bem Amte mahrend einer Dauer von 12 Jahren vorstand, wurde die Reuwahl eines Bürgermeisters für hiefige Stadtgemeinde erforderlich und heute vollzogen. Aus ter Bahlurne ging beinahe einstimmig der hiefige Bürger und Amtsrevisorats-Assufichent pr. Gustav Avolph Dochoft etter als Bürgermeister bervor, ein Resultat, bas als ein eben so ehrenvolles für den Erwählten, als ein glüdliches für die Stadtgemeinde bezeichnet werden muß. Possen wir, daß pr. Hochstetter dem Rufe seiner Mitbürger Folge leiste.

SS Raftatt, 10. Juli. Dem tath. Stadtpfarramte wurde bisber bie Freude zu Theil, an die hiefige Garnison tath. Seits über 500 Exemplare von passenen Gebetb ü dern zu vertheilen. Es wurde Dies ermöglicht durch die reichlichen Beiträge der hiesigen Rirchengemeinde und durch freundliche llebersendung von 150 Exemplaren von Bernhardus-Gebetbüchlein von den Ph. Bifaren in Baden, welche für diesen Zweck in ihrer Gemeinde sammelten; aber immerhin ift dies kaum der dritte Theil der Gebetbücher, welche dem Berlangen der braven Soldaten genügen. Es ift eine wahre Freude, zu seben, mit welchem guten Geist für Gott, Fürst und Baterland unsere militärische Landeskinder beseelt sind.

— Frantfurt, 9. Juli, 6 Uhr Abends. In ber Effettenfocietat eröffneten ofterr. Kreditaftien 1871/2, wurden jedoch auf 181 gebrudt. Rat. 581/4 à 58 bez. Der Umfat war in Rreditaftien ziemlich belangreich.

— Die Rotiz, bem Raifer Napoleon sei eine Epaulette in ber Schlacht von Solferino burch eine feindliche Augel weggeriffen worden, modifizirt sich ein wenig. Er hatte allerdings eine Epaulette weniger nach ber Schlacht, aber weil er dieselbe dem General Auger gab, indem er ihn zum Divisionsgeneral ernannte. Befanntlich ift dieser General, bem ein Arm weggeschossen wurde, an seiner Bunde gestorben.

Warftpreife.

+ Rarlsruhe, 9. Juli. Auf bem hiefigen Fruchtmarkte am 6. Juli wurden zu Mittelpreisen verlauft: 331/2 Malter Haber zu 6 fl. 27 fr. Eingestellt wurden 10 Malter. Kunstmehl Rr. 1 (per Malter zu 150 Pfund) 14 fl. — fr.; Schwingmehl Rr. 1 11 fl. 30 fr.; Mehl in drei Sorten 10 fl. 15 fr.

In der hiefigen Mehlhalle blieben aufgestellt . . 67,620 Pfb. Mehl. Eingeführt wurden vom 30. Juni bis 6, Juli . 167,866 Pfo. Mehl.

> Berantwortlider Rebafteur: Dr. 3. Derm. Rroenlein.

Bruchfal, ben 9. Juli 1859. Die Binterbliebenen.

T.506. Saslad. Entfernten Befannten und Freunden geben wir bie traurige Radricht, bag am 7. b. Dits. unfere liebe Gattin, Mutter und Schwies germuiter, Gertrude, geb. Dewald, in ihrem 57. Lebensfahre in Folge eines Sirnschlages plöglich verschieden ift. Es bitten um fille Theilnahme,

Saslach, ben 9. Juli 1859, Namens ber Sinterbliebenen: Unbreas Mers, Pofterpeditor. Joseph Merg, Amterichter.

T.432. Rarierube.

THE WAY THE THE PARTY OF THE PA Bekanntmachung.

Rachbemble Eröffnung ber Saltflation St. Georgen bei Freiburg auf ben 15. b. Dits. anberaumt worden ift, fo werden von biefem Tage an nachftebenbe Buge au ben beigesetten Tageszeiten jum Aufnehmen und Abfegen von Reifenben bafelbft anhalten, bezw. ab-

1. Richtung von Mannheim nach Walbehut: Unfunft um 557 Ubr Morgend, Antunft " 11 42 " Bormittage, Abgang " 11 43 " Abends, Abgang " 6 24 " Abends, Mbgang " 6.25 "Mannheim: Nichtung von Walbehut nach Mannheim: Jug VIII. Anfunft um 12.20 Uhr Nachmittags, Abgang " 12.21 " Abends, Unfunft " 9 5 " Abends, Ubgang " 9 6 " " Rarlerube, ben 7. Juli 1859. Direttion ber großb. Bertebreanftalten.

T.528. Rarierube.

Bimmer.

Befanntmachung. Es wird biemit jur öffentlichen Renntnig gebracht, Das vom 15. b. D. an ber Bug IV a auf Station Ottereweier jum Abfegen und Aufnehmen von Reifenben anbalten wirb. Rarierube, ben 9. Juli 1859.

THE WAY TO THE PARTY OF THE PAR

Direttion ber großb. Berfehrsanstalten. B. B. b. D. Paris.

Rratt.

T.530. Rarierube. Befanntmachung. Den Telegraphendienft ber Station

Baben betr.
Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, bag ber Lagesbienft bei ber Telegrapbenftation Baben vom 12. b. Mts. an bis jum legten September auf bie Beit von 7 Ubr Morgens bis 12 Uhr Rachts ausgebebnt morben ift.

Rarlerute, ben 11. Juli 1859. Direftion ber großb. Berfehreanstalten.

Antider-Geinch. T.496. Ein geübter Rutider, ber ebenfalls fabig

ift, die Zafel ju bedienen, mit guten Beugniffen fomobl über feine moralifche Aufführung als auch in ber Bemanotheit feines Beidafte verfeben ift, tann augenbei einer Berridaft eintreten. 280? fagt vie Ervedition biefer Zeitung.

T.518. Gerladebeim Bermaltersftelle. In ber Filialapothete ju Konigebofen ift bie Stelle eines Bermaltere bie 1. Oftober

Br. Reibhart in Gerlachsheim. hugo Garenfeld in Crier,

Spedition und Agenturen. Tägliche Gelegenheit nach Luxemburg und ben Mofelorten.

Billigfte Uebernahmen. T.73.

T.235. Rarlerube. Brönner's Fledenwasser jur Tilgung aller Arten von Fleden , namentich jum Bafden ber Glace-Sanbidube, empfiehlt

Conradin Baagel. T.513. Rr. 3760. 2Balbtird. Wirthschaftsverpachtungsund Sahrnigverfteigerungs-

Burücknahme. Die auf Montag, Dienstag, Mittwod und Freitag ben 11, 12., 13. und 15 Juli b. 3. ausgeschriebene Birtbichafteverpachtung und Fabruisversteigerung in ber Dirschwirtb Dufner'iden Bertassenschafter Bertasteil und Bertassenschafter Bertassenschafter Bertassenschafter Bertassenschafter Bertassenschafter Bertassenschafter Bertassenschafter fügung vom 8. Juli b. 3., Rr. 4105, wieber gurud.

Balbfird, ben 9. Juli 1859. Großh. bab. Amtereviforat. Raifer.

Erflärung.

Bu meiner Rechtfertigung vor bem Publifum wegen des in Rr. 163 ber Badifchen Landeszeitung mir gewidmeten freundlichen Rachruses, bemerte ich, daß mein ploblices Abireten von ber Redattion eine Ehrenfache für mich war, da ich auf Berlangen bes Eigentbumers nicht laviren, nicht nachsichtiger gegen die auswärtige gewidmeten freundlichen Rachruses, demerke ich, das mein plostlices Abireten von der Redattion eine Ehrenfache für mich war, da ich auf Berlangen des Eigentdümers nicht laviren, nicht nachschiger gegen die auswärtige "Politik, nicht laaer sur Oesterreich werden wollte. Ich kann nicht für eine von mir einmal erzisten gute Sache fühler werden, weil nicht der augenblickliche Erfolg sie trönt. Ich verdiene daher den Borwurf der Lusiströmung sich dreht; ich verdiene ibn insolern, als ich mich vorzugsweise nach jener Seite wendete, wo für Deutschands Epre und Recht eine mutdige Th a t geschab. Ich verdiene den Borwurf der " mit den Ber-schlauben geschen der der ung von Mißkanden in solern ich es in Betress Oesterreichs für unnüß und unedel bielt, gleicham binter dem Küssen des vor dem Keinde blutenden Delven in sein Daus zu treten, um durch pikante Erläuterungen über seinen Dausstand das Publikum zu unterdalten, und weil ich es sur verderblich bielt, in dieser Kr. sie durch Dervorbedung politischer und besonders kan ein voltzisch an ein voltzisch und verschlich gesten werderblich bielt, in dieser Kr. sie durch Dervorbedung politischer Spsteme im Baterland täglich an ein voltzisch und verschlich gesten werderblich gesten werderblich geschen der vord der vord der vord der vordiesertennes Deutschlaud zu erinnern, weil Einzelne solden Dinge gern gelesen dätten. Daß ich " u. es nicht gen u. g. der vord des " ist nur dann richtig, wenn man unter "Dervordeben" das delebte, ebedem oft vorgekommene Austrommeln und die breite, wehldienerliche Loddungen volltich als "mild verschleierte" Borwarf nur eine Redensart, damit die Rlage über "verschleierte Ariskande nicht als "mild verschleierte" Beußerung eines unbekriedigten Serlangens nach oppositionellem Zeitvertreib ausgelegt werde. Den hauptschlichken Borwurf hat mir die Bausschrägen politischer und konstellerert Rießfände von mir für recht und der Kredusch zund zein einer Kredusch aus der Kredusch der von der kreduung nur zur journalistischen damit dienen kann; ich werde Gutes ob diefes mein lettes Bort in einer unerquidlichen Sache fein foll. R. F. Schöchlin.

lugenheil-Anstalt zu Wiesbaden.

In biefer feit mehreren Sabren beftebenben, mit allem Comfort eingerichteten Unftalt merben jebergeit Augenfrante aufgenommen.

uleber die Frequenz und Birkfamkeit ber Anstalt fiebe bie veröffentlichten Jahresberichte. Sprechftunde für außerbalb ber Anstalt wobnende Kranke täglich von 1—3 Uhr.
Nähere Auskanft und Profpetius ertheilt der Dirigent

Hofrath Dr. Pagenstecher.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Der Rechenschaftebericht Diefer Unftalt fur 1858 mit einer Ueberficht über Die nunmehr 30fabrige Wirffamfeit berfelben ift bei ben Unterzeichneten unentgeltlich ju haben. Berficherungsbestand: 21470 Personen mit 34,608200 Thir.; Banksonds: 9,269482 Thir.; reiner Meberschuß zur Dividendenvertheilung in den nächsten 5 Jahren: 1,513243 Thir.; Dividende für 1859 aus 1854: 30 Prozent; Zahlung für 6628 Sterbefälle in 30 Jahren: 10,988974 Ehtr.; vertheilte Dividenden: 3,890780 Thtr. Auf Diese Ergebniffe verweisend laden zur Berficherung ein Nabus S Stoll in Maunheim, Beinr Belfrich in Mosbach, J. A. Schaible in Offenburg,

Bernh. Schweig in Carleruhe, J. F. Riefer in Buchen, Renibeamter G. A. Braun in Conftanz, F. X. huber in Donaueschingen, Daupifteueramtetontroleur Dettinger in Freis

burg, Louis Spiger in Seibelberg, Ludw. Rern in Lahr,

3m Berlage ber Coner'iden Runft: und Mufifhandlung in Stuttgart find er

Nach Paris! Ein beutides Lied für vierftummigen Diannerchor,

mit ober ohne Begleitung au fingen, und allen Liebertafeln Deutschlands gewidmet von Wilhelm Speidel. op. 21. Partitur und Stimmen m. Pfredegitg. , 54 fr. Ausgabe f. ! Singft. m. Pfibeglig. . . 27 fr. Dio. f. Piano folo als Marfch. . . 27 fr. Orchefterftimmen und Partitur in billigen Ab-

"Unter ben vielen Erideinungen gegenwartiger Beit turfte es mobl nicht leicht einem Didter gelungen fein, ben Musbrud ber öffentlichen Deinung fall ift. In gleicher Weise geichnet sich bie Kompo-stion durch ichlagende Kraft, seurigen Rhythmus und edle Gelbstitandigteit aus. Sie kann um fo mebr ben Gefangvereinen aller Gauen bes beutschen Reiches empfohlen werden , als fie mit bem größten Enthusiasmus ba, wo felbige bis jest Eingang fand - aufgenommen murbe.

Ariegslied gegen die Wälschen.

Gediar von Mor & Arndt, für Dian erwor, fomponirt und bem murbi, en Bertreter acht-beutider Geffunung. "Cerrn Professor E. M. Arndt in Bonn", achtungevoll jugerignet von Karl Rieble. op. 13.

Partitur und Stimmen. Preis 27 fr. Diefe Rompofinon entipricht ber fernig-feuris gen Dichtung bes alloereorten greifen Poeien in jeber Begiebung und murce vom Stuttgarter Lieberfrang mit vieler Begeifterung aufgenommen."

Mein liebes Deutschland gieb tein Acht ic.

Romifdes Marichlied für vieiftimmigen Mannerdor fomponirt, und bem gangen vaterlandifden Detre gewiomet.

Borte und Dufit von Paul Ruthling. op. 10. Partitur und Stimmen. Preis 27 fr. Ausgabe für I Singftimme mit Pfibeglig. 18 fr

"Auf mein Deutschland, schirm dein hans."

Deutscher Maria pon Fr. Rücken, mit 1 Berd Tert für Bither bearbeitet von F. Buttschardt. preis 12 fr.

T.527. Go eben ericien und ift in allen Buch-bandlungen, in Rarlbrube in A. Bielefeld's Sofbuchhandlung, ju haben:

Nose der Freiheit!

Gezogen

und in Ablegern mit einem Worte über Wildstämme allen rofigen Freiheitsfreunden gewidmet

Moris Willer

Pforzheim. geh. Preis 18 fr.

T. 165. Rarierube. Barterzeugungs-Pomade à Doje 1 fl. 45 fr.

Mohreck-Vorholz in Pforzheim, Budvandler Jul. Anche in Waldshut, Louis Kissel in Weinheim, Heinr. Man in Wertheim.



Dieje Pomabe wird taglich einmal bes Morgens in ber Portion bon 2 Erbfen in bie Saut eingerieben, wo ber Bart wachsen foll, und erzeugt binnen 6 Monaten einen vollen, fraftigen Bart. Diefes Mittel ift fo mirtfam, baß foon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo gar tein Bartruchs vorbanden, fich der Bart in
ber obengedachten Zeit einstellt. Die
fichere Birlung garantirt die Rabrif.

\$ 932

Drientalisches

Enthaarungsmittel, in Flacone a 1 fl. 271/2 fr., gur Enifernung ber Daare, wo man folde nicht gerne wunicht , in Beitraum von 15 Minuten, obne jeben Schmerg ober Rachibeil ber Saut. Der Bart, eine Bierbe bes Mannes, bient bem iconen Geschlecht zur Berungierung; gur Befetigung beffelben, sowie bes ju tief gewachsenen Scheitelbaares ober ber jusammengewachsenen Augenbrauen gibt es tein fichereres Mittel. Für ben Erfolg garanter bie Fabrit und gablt im Richtwirfungsfalle ben Betrag

Briefe und Gelber franto. Die Rieberlage befindet fic in Rarlorube nur bei Friedrich Bolff & Cohn. 3n Borms ju haben bei G. G. Ermolb.

T.501. UIm, Begirteamte Dherfird. Weinversteige:

20 et inder preig.

21 1113.

2m Dienflag, ale ben 19. b. M., werten aus ber Bertaffenschaftsmaffe bes + Aplerwirths August ber Bertaffenschaftsmaffe bes + Aplerwirths August Beller von Uim, Amis Dberfird, circa 5080 Maas reiner Bein, Alingelberger, Rleoner, Rother und Beiger, in beffen Bepaufung Morgens 8 bis 12 Uhr und Radmittags von 2 bis 6 Uhr um gleich baare Bezahlung öffentlich verfteigert.

Ulm, ben 8. Juli 1859. Das Burgermeifteramt.

vdt. &. Bardner, Rathidr. T.499. Rr. 4347. Abelibeim. (Auffordefalls in ben bruten Debftabl, wegen Beftedung, fo-wie megen Gefaordung ber öffentlichen Rube und Derabmurbigung ber Religion beitrafte, 39 Jabre alte, tebige Schneiber Balentin Dorr von Ofterburten bat fich ter neuerdings gegen ibn wegen Berabmuroi-gung ter Rengion eingeleiteten Untersuchung burch bie Flucht entzogen. Go wird baber berfelbe aufge-fordert, fich binnen 3 Bochen anber zu fiellen, indem fonft nach bem Ergebnig ber Unterfuchung bas Erfenntniß gegen ibn gefallt murbe.

Bugleich idreiben wir ten Genannten jur gabnbung que, mit bem Erluchen, ibn im Betretungsfalle feftgunehmen und anber abliefern gu laffen.

Abelebeim, ben 7. Juli 1859. Großb. bab. Amisgericht. 28 i I d e n s. T.520. Rr. 4999. Borberg. (Urtheil und gabndung.) 3. U. G. gegen Ratbarina Borberger, Johann Boxberger und Beier Dofmann von Schwabbausen, und Jobann Georg Borberger von Brehmen, wegen Körperverlegung, wird auf ge-semäßig gepflogene Untersuchung zu Recht erfannt: Ratharina Borberger sei ber im Affelt ver-übten, vorfäßlichen Korperverlegung ber Mar-

garetha Beit, Johann Derg Borberger ber Beibilfe gu bielem Berbreden und ber Lettere auch ber mit Borbebacht verübten Korperverlegung ber Margaretha gett für iculbig ju erger qu einer mit fieben Tagen Dungertoft gefcarften Rreiegefangnisftrafe von zwei Monaten qu verurtveilen, unter sammtverbindlicher Paftbarkeit fur lammtliche Strafprozeskoften, fowie gur Bablung ber Roften feines Strafpoll-

Da ber Aufenthalt bes Johann Georg Borber-ger unbefannt ift, fo wird bas Urtheil ihm auf Diefem Bege befannt gemacht.

Bugleich bitten wir, auf ben Johann Georg Bor-berger, beffen Signalement beigefest ift, ju fahnben und ihn im Betretungefalle anter abzuliefern.

Signalement bee Jobann Georg Borberger. Atter, 25 Jahre; Große, 5' 4"; Statur, mittel; Geficht, rund; Dare, blond; Mugen, graublau; Bart, blond, fowach. Borberg, ben 8. Juli 1859.

Großb. bab. Umtegericht. T.494. Rr. 6035. Konftang. (Urtheil.) 3. U. S.

Simon Seig von Trochtelfingen, bat das großb. Hofgericht bes Seefreises durch Urtheil vom 30. Juni v. 3., Rr. 3229, ju Recht erfannt:

Simon Seig von Erochtelfingen fet ber Enta) eines balben Sades Gerfte, im Berthe von 5 fl., jum Rachtheil bes Rarl Bunftmeifter

in Eggeringen; b) von fieben Fruchtsäden, im Berthe von 3 ft. 10 fr., jum Rachtheil bes Josef Ignag Fritich

c) eines Fruchtsacks, im Bertbe von 30 fr., zum Rachtbeil res Jatob Bürz von Langenrain;
d) eines Fruchtsacks, im Bertbe von 20 fr., zum Rachtbeil des Anton Straub in Liggeringen;
e) eines Steinschlegels, im Bertbe von 40 fr., zum Aachtbeil des Konrad Schächtle von Bodmann,

Damit eines gemeinen, in fortgefester That verübten und theilweise burd Einfleigen erichwerten Diebstable schulbig ju erfiaren und bestalb ju einer barch zwölf Tage Dungerfost geschärften Rreisgefangnifftrafe von brei Monaten zu verurtheilen, auch in Die Roften bes Gerafprozeffes und

ber Urtheilevollftredung ju verfällen. Diefes Urtheil wird bem fluchtigen Angefculbigten biermit perfüntet. Ronftang, ben 6. Juli 1859.

Großh. bad. Amtegericht. Baller & won T.512. Rr. 8509. Rarierube. (Urtheil.) Rr.

In Unterfudungefachen Micael Benber von Rauenberg,

wird auf ben Reiurs tes Angeschuldigten gegen das Urtheil des großb. Hofgerichts des Mittelebeintreises vom 7. Februar d. J., Nr. 451 – 52, 1. Sen., zu Recht

Das bofgerichtliche Urtheil, bes 3ubalte: Das bofgerichtliche Urtheil, des Judales.
"Der Angeschuldigte, Michael Bender von Rauenberg, fet der in fortgesetzter That verübten Unterschlagung von 42 fl. Gelo. jum Nachtveil bes Kellners Otto Beber von Karlsrupe, und hiermit zugleich des erflen Rückfalls in ein gleichartiges Verbrechen ihr fehrbog zu erflären und tegpalb ju einer Rreiegefangn Bftrafe von brei Monaten, jur Eragung ber Roften bes Strafverfabrens und Strafvollzuge, fowie jum Erfape bee Schabens an ben Beidabigten , im Betrage von 51 fl. 15 fr., binnen acht Tagen,

bei Zwangsvermeidung, ju verurtbeilen",
- fet, unter Berfällung bes Angeichuldigten in die Roften ber Refursinftang, ju bestätigen.

B. R. 28.

Dannbeim, ben 18. Juli 1859. Großb. bab. Dberbofgericht.

Beg. Stabel. (L. S.) Bentner. Diefes Uribeit wird dem Angeschuldigten, beffen Aufenthalisort nicht zu ermitieln ift und ber beimlich nach Amerita entwichen fein foll, hiermit öffentlich Rarisrube, ben 9. Juni 1859.

Großb. bad. Stadtamte-Gericht.

T.337. Rr. 14,568. Balvebut. (Strafer-fenntuis.) Da fich die Ronifriptionepflichtigen: 1) Evuard Stoll von Grießen, Loos Rr. 11, 2) Samuel Guggenheim von Thiengen, Loos

3) 3ofif Frei von Baltereweil, Loos Rr. 95, 4) 3gnag Simmler von Beiflingen, Loos Rr. 5) Friedrich Geemann von Gorrwihl, Loos Rr.

auf bas öffentliche Musidreiben vom 24. Dezember v. 3., Rr. 178, nicht gestellt baben, fo werben biefel-ben ibres Drie- und Staatsburgerrechts für verluftig

erflart und Beber in eine Bermogeneftrafe von 800 fl. Balbebut, ben 18. Juni 1859. Großb, bac. Begirfeamt.

Dr. Somieber. T.537. Donaueschingen. (Erledigte Bebunten mit einem firen Gehalte bon 500 fl. und ca.

25 ff. Accidenzien, wird abermals gur gleichbalbigen Bewerbung ausgeschrieben. Der Gintritt mußte in fangftens 4 Boden erfolgen. Donaueschingen, ben 1. Juli 1859. Groß), bat. Obereinnehmerei.

T. 324. Rr. 10,595. Rarlerube. (Die

Sportelvisitatoreffelle betr.) Die burch Sportelvilitatoren elle bert.) Die dutch Beforberung bes seitherigen Sportelvsstatore Dutler erleugte Stelle eines Bistatore bes Sportel- und Uccis-Ansabes bei ben Amterevisoraten, mit welcher ein firer Gehalt von 600 fl. nebft ben geordneten Diaten bei auswärtigen Dienstgeschäften verbunden ift, foll wieber befest werben. Bewerber aus ber Babl ber D ftriftenotare haben

fic unter Borlage ibrer Dienftjeugniffe innerhalb 3 Boden bei unterzeichneter Stelle zu melden. Rarlerube, ben 2. Juli 1859.

Steuer-Direttion. Maier.

vdt. Frei.

(Mit einer Beilage.)

Drud und Berlag ber G. Braun'ichen hofbudbruderei,

BLB LANDESBIBLIOTHEK